Naturwerkstatt

Der Begriff Naturwerkstatt hat für uns drei Bedeutungen – Markenname der Produkte, Bezeichnung einer Arbeitsgruppe und Konzept für Integration und Kooperation.

In der Arbeitsgruppe werden verschiedene Nisthilfen, Futterhäuser und Wohnquartiere für Vögel, Insekten, Fledermäuse und Igel hergestellt.

Durch die Naturwerkstatt bieten wir nicht nur vielfältige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung an, sondern auch ein umfassendes Konzept von integrativen Naturschutzprojekten, Workshops und Schulungen.

In den Workshops fungieren die Beschäftigten der WfbM als Experten und können so ihre Erfahrungen und ihr handwerkliches Können an andere weitergeben. Sie treten so aus alten Rollenmustern heraus und leiten z.B. Schüler beim Bau von Insektenhotels an. Unsere Angebote wirken dabei auf doppelte Art und Weise. Angewandter Naturschutz ist für die Teilnehmer ein eigenes, großes Lernfeld und dient zugleich als Transportmittel für soziales Lernen.

Herstellung:

Für unsere Produkte wählen wir die Materialien sorgfältig aus und achten auf Regionalität sowie Nachhaltigkeit. Die Bäume, die ein regionales Sägewerk weiterverarbeitet, stammen aus dem Steigerwald in unmittelbarer Umgebung. Schrauben beziehen wir von einem deutschen Schraubenhersteller, Schweißbahnen erhalten wir von einer Firma aus Bamberg. (ca. 30km entfernt)

Unsere Brutkästen werden aus 24mm starkem, sägerauem und unbehandeltem Fichten- oder Kiefernholz hergestellt. Um Schimmelbildung vorzubeugen wird das Holz zusätzlich auf eine Holzfeuchte von unter 20% getrocknet. Die Verbindungen werden geschraubt und der Witterungsschutz besteht aus hochwertiger Schweißbahn.

Zahlreiche Hilfsmittel, Schablonen und Spezialmaschinen helfen uns, die hohe Qualität unserer Produkte zu erreichen und die Arbeitsschritte auf die Bedürfnisse der bei uns beschäftigten Menschen mit Behinderung anzupassen.

Bildergalerie Herstellung am Beispiel der Insektenhotels

Am Anfang eines Insektenhotels steht die Materialbeschaffung.

Für die Herstellung der Holzscheiben mit den Bohrungen verwenden wir Äste und Baumstämme von Laubbäumen, die uns als Abfallprodukt der Hauseigenen Arbeitsgruppe Landschaftspflege oder den Bauhöfen der umliegenden Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Diese werden für ca. 1,5 Jahre abgelagert, bevor die Äste auf Länge geschnitten und mit unterschiedlichen Lochdurchmessern gebohrt werden. Hierbei achten wir sehr sorgfältig darauf, dass die Bohrungen „sauber“ sind und keine Holzfasern abstehen. An diesen könnten sich die Bienen die Flügel beschädigten.

In den Monaten Januar und Februar ernten wir Schilf an Weihern in unmittelbarer Umgebung von Gremsdorf. Die Schilfernte geschieht immer in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde.

Eine speziell umgebaute Maschine hilft das Schilf in einer besonders hohen Qualität zu schneiden und somit als Füllmaterial für Insektenhotels vorzubereiten

Wir stellen die Lehmsteinelemente für unsere Insektenhotels selbst her. Eine Mischung aus Lehm, Sand und Holzspäne wird mit Wasser zu eine Masse angerührt. Diese wird in Formen verfüllt und mit Löchern in unterschiedlichen Durchmessern versehen. Das Trocknen der Lehrsteine nimmt ca. 6 bis 8 Wochen in Anspruch.

Die Rahmen der Insektenhotels werden mit den unterschiedlichen Füllmaterialien befüllt und obwohl wir die Insektenhotels in Serie herstellen ist jedes ein Unikat!

Zum Schutz vor Vögeln wird über der Füllung mit etwas Abstand ein Drahtgeflecht angebracht.

Über die Befestigungsklammern des Drahtgeflechts werden Zierleisten auf dem Rahmen befestigt.

Als letzter Arbeitsschritt wird die Schweißbahn, zu Schindeln geschnitten, auf dem Dach des Hotels befestigt.

Produktfotos mit Beschreibung

Futterhaus klein und groß eignen sich hervorragend zur Anbringung auf Balkon UND Terrasse oder im Garten. Eine Möglichkeit zur Aufhängung am Dach ist vorhanden

Der ***Futterhausspender*** hat ein aufklappbares Dach und ist leicht zu befüllen (am besten mit Körnerfutter). Auch hier ist eine Aufhängung bereits angebracht

Unser ***Knödeldach*** besteht aus Fichte oder Kiefer und ist mit einer Ringöse zum Aufhängen versehen. Hier bleiben Meisenknödel und andere Futterangebote, die hängend serviert werden trocken und Ihre Vögel haben beim Fressen ein Dach über dem Kopf

Vögel werden im Winter regelmäßig gefüttert – Eichhörnchen dagegen gehen leer aus. Dabei sind auch sie in strengen Wintern vom Hungertod bedroht, wenn die Temperaturen für längere Zeit unter den Gefrierpunkt sinken. Der Boden ist dann stark durchgefroren, sodass die Tiere schwer an Ihre Vorräte kommen. Mit unserem ***Eichhörnchenfutterspender*** können Sie diesen Tieren helfen. Sie sind schlau und lernen schnell, wie sie mit dem Kopf den Deckel anheben müssen, um an den leckeren Inhalt zu gelangen. Damit das Eichhörnchen das Futter sieht besteht die Front aus Plexiglas. Das Häuschen sollte möglichst geschützt vor Feinden und Witterung angebracht werden.

Spatzen sind Höhlen- und Nischenbrüter. Sie bauen ihre Nester meist in Mauernischen und -spalten oder unter Dachpfannen. Sanierungsmaßnahmen älterer Gebäude und versiegelte Fassaden neuer Gebäude verhindern, dass Haussperlinge ihre traditionellen Brutplätze nutzen können. Haussperlinge nehmen herkömmliche Nistkästen jedoch nicht immer an, weshalb hier ein spezielles "Spatzen-Mehrfamilienhaus" angeboten wird. Der Nistkasten kann in einer Mindesthöhe von 2,5 m an Schuppen oder Hauswänden angebracht werden. Ideal ist ein Platz unter dem Dachvorstand, wo der Nistkasten gut geschützt ist. In unmittelbarer Nähe sollten Büsche und Bäume als Versteck für die Spatzen sein. Das Einflugloch sollte nach Südosten oder Osten zeigen. Nord- und Westausrichtungen sollten vermieden werden, weil es dort kälter und nasser ist. Mit einer Ausrichtung nach Süden kann es durch die Sonneneinstrahlung zu heiß werden.

Mauersegler leben ebenfalls in Kolonien, weshalb es sinnvoll ist mehrere Kästen anzubringen. Dabei ist es wichtig, dass die Kästen in einer Mindesthöhe von 6m an einer geschützten Wand oder einem überdachten Balkon befestigt werden. Ein freier An- und Abflug sollte gewährleistet sein

In Gärten mit altem Baumbestand kann man mit einem Schlitzkasten dem Gartenbaumläufer einen künstlichen Nistplatz anbieten, der speziell auf die Bedürfnisse dieses Klettervogels abgestimmt ist. Der ***Baumläuferkasten*** besitzt am oberen Rand der Rückwand einen rechteckigen Schlitz. Der Kasten wird so am Stamm befestigt, dass der "Klettermaxe" direkt hineinmarschieren kann. Hinweis: Die nach unten verlängerte Front gewährleistet einen optimalen Regenwasserablauf und erleichtert das Öffnen zur Reinigung des Nistkastens. Der Baumläufer ist ein eher unauffällig lebender Vogel, der auf der Suche nach Insekten in Spiralen an Bäumen aufwärts läuft, wobei er wie ein Specht die stabilen Federn seines Stützschwanzes wirkungsvoll einsetzt.

Zahlreiche Vogelarten brüten in weitgehend geschlossenen Nisthöhlen. Da natürliche Behausungen immer seltener werden. Mit unseren ***Brutkasten für Meisen*** kann dieser Entwicklung entgegengewirkt werden und Sie können Blaumeisen, Haubenmeisen, Sumpfmeisen, Tannenmeisen und Weidenmeisen ein zuhause geben. Für Bastler gibt es den Brutkasten auch als Bausatz.

Grundsätzlich baut der Star sein Nest gerne in den Höhlen alter Bäume. Heutzutage sind hohle Bäume oft Mangelware, da sie häufig gefällt werden. Unterstützen Sie deshalb Stare durch das Angebot einer künstlichen Nisthilfe! Im Prinzip handelt es sich um einen vergrößerten Meisenkasten. Der ***Starenkasten*** benötigt ein Einflugloch mit 45 Millimetern Durchmesser. Bei geeigneter Umgebung (Streuobstwiesen, sonnige Lagen mit altem Baumbestand) bezieht mit etwas Glück vielleicht auch der bedrohte Wendehals das geräumige Domizil.

Wenn die natürlichen Brutstätten wie Nischen und Spalten fehlen, so kann mit einem halb offenen Nistkasten, einer sogenannten ***Halbhöhle*** geholfen werden. Denn nicht alle Gartenvögel brüten in natürlichen oder künstlichen Höhlen mit kleinem Einflugloch. Die Höhlenbrüter-Nisthilfe wird von Bachstelze, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Zaunkönig und Grauschnäpper angenommen

Die Geschenkidee - "der ***Zwitscherkasten***" Als Nistkasten ein echter Hingucker, als Geschenkverpackung für eine Flasche edlen Wein (0,75 l oder 1,0 l) oder eine Flasche Hochprozentiges – eine ausgefallene Idee! Dieser Zwitscherkasten, hergestellt in Handarbeit, besteht aus Fichte Massivholz und ist außen gehobelt, innen sägerau sowie naturbelassen. Damit lassen sich zwei Sinneseindrücke kombinieren: Das Zwitschern von Wein/Schnaps als Geschmackserlebnis und das Zwitschern von Vögeln als Hörgenuss! Meisen werden den Nistkasten gerne als Brutstätte annehmen. Ein individuelles Geschenk, so bleiben Sie dem Beschenkten lange in Erinnerung! (Lieferung erfolgt ohne Inhalt)

Wohnungsmangel macht auch dem kleinsten heimischen Greifvogel, dem ***Turmfalken*** mehr und mehr zu schaffen. Mit einem Spezialkasten kann ihm wirksam geholfen werden. Der Kasten sollte möglichst hoch außen oder innen an der Süd- oder Ostseite von Kirchtürmen, Hallen, Lagerhäusern, Scheunen oder ähnlich hohen Gebäuden angebracht werden. Als Sitzwarte für Altvögel und um die ersten Flugversuche der Jungvögel zu unterstützen, empfiehlt sich als Vorbau ein rund 25 Zentimeter breiter Lattenrahmen, der dem Geäst eines Baumes nachempfunden ist. So finden die Klauen der Vögel Halt.

Der ***Schleiereulen-Kasten*** eignet sich für den Einbau in Scheunen, Ställen und Kirchtürmen. Kaum eine Vogelart ist so unmittelbar vom Vorhandensein geeigneter Brutplätze abhängig wie die Schleiereule. Mit einem speziell für sie konstruierten Nistkasten kann die elegante Eule mit etwas Glück auch an Orten angesiedelt werden, wo sie bislang noch nicht brüten konnte. Helfen Sie mit und schaffen Sie für die Schleiereule geeignete Brutplätze. Unser Nistkasten ist exakt auf die Bedürfnisse der Schleiereule abgestimmt und bietet den nachtaktiven Tieren einen dunklen Brutraum.

Da geeignete natürliche Nistmöglichkeiten, so wie Kopfweiden und alte Obstbäume immer weniger werden, hat das einen starken Rückgang der ***Steinkäuze*** zur Folge. Wer dem possierlichen Nachtvogel mit künstlichen Nistkästen allerdings eine Alternative anbietet, der kann dem Rückgang der Steinkauz-Population entgegenwirken.

Waldkäuze bevorzugen zur Eiablage und Jungenaufzucht bequem geräumige Baumhöhlen mit einem großen, schräg nach oben gerichteten Flugloch. In einem mit Bäumen bewachsenen Garten kann ein in einigen Metern Höhe angebrachter Nistkasten diese Höhlen ersetzten und somit einem Waldkauzpaar einen Nistplatz bieten.

Der ***Taubensitz***: Unser Taubensitz ist der optimale Platz für ihre Taube. Wir verwenden nur Holz von einem Sägewerk in unserer Umgebung, das sein Holz aus Wäldern unserer Region bezieht. Bei der Produktion werden keine Klebstoffe oder Farben verwendet, die gefährliche Aerosole für Tauben enthalten können. Der Sitz ist mit Stauchkopfnägeln montiert und die Kotbretter sind gefast. Die Buchenleiste bietet der Taube einen guten Halt und ist gerundet, um Verletzungen zu vermeiden.- Beidseitige Kotbretter aus Kiefer-Massivholz- Querstrebe aus Kiefer-Massivholz für mehr Stabilität und einfache Montage- Buchenleiste als Sitz für den Halt der Taube- B x H x L: 30 x 17 x 13cm, Gewicht ca. 600g

Der ***Igelunterschlupf*** wird an abgelegenen Stellen im Garten platziert, etwas erhöht gestellt und zum Schutz vor Nässe mit viel Laub und Zweigen bedeckt. Natürlich kann das Igelhaus das ganze Jahr im Garten stehen bleiben und dem Tier als Tagesschlafplatz oder als Nest für die Jungenaufzucht dienen. Der Standort für das Igelhaus sollte mit Bedacht ausgewählt werden. Der beste Platz ist eine ruhige und schattige Gartenecke beispielsweise unter Sträuchern. Bei Regen darf sich beim und im Igelhaus kein Wasser sammeln. Damit nicht zu viel Feuchtigkeit aus dem Boden in das Haus eindringt, kann man zur Sicherheit unter dem Haus eine Drainageschicht aus Kies oder Sand anlegen. Wenn das Steinhaus nicht nur als Winterquartier, sondern im Frühjahr und Sommer auch als Nest für die kleinen Igel genutzt wird, muss man unbedingt darauf achten, dass Katzen und Hunde dem Bau nicht zu nahe kommen

Fledermäuse nutzen die Höhle als Nist- und Schlafplatz. Bei der Anbringung in 3m Höhe an Giebelwänden sollte eine freie Flugbahn gewährleistet sein. Fledermäuse leben in Kolonien, deshalb ist es sinnvoll mehrere Kästen anzubringen. Bitte nicht an Nadelbäumen, denn das Harz verklebt die Flügel der Tiere.

Wirklich gefährlich sind ***Hornissen*** nur für andere Insekten. Oft fangen sie ihre Beute im Flug: Wespen, Fliegen oder Motten. In Sekunden zerlegt, werden meist nur Brust und Hinterleib der Beute in das Nest getragen. Tag und Nacht auf Beutezug, fängt ein großes Volk täglich ein halbes Kilo Insekten, so viel wie fünf bis sechs Meisenfamilien. So bekommen die Riesenbrummer, die „Falken unter den Insekten“, eine bedeutende Rolle im Naturhaushalt – besonders Gärtner und Landwirte sollten das zu schätzen wissen. Bringen Sie den Hornissenkasten am besten in einer Höhe von mindestens 3 Metern an und achten Sie auch eine hindernisfreie Einflugschneise. Zudem sollten keine künstlichen Lichtquellen in der Nähe sein, da Hornissen bis in die Dunkelheit ein- und ausfliegen und sich sonst leicht irritieren lassen.

Das Insektenhotel

Dem Naturfreund fällt seit Jahren auf, dass Schmetterlinge, Hummeln und Bienen seltener werden.

Der Gärtner und Naturfreund kann aber selber etwas dafür tun. So ist ein Insektenhotel eine gute Methode, es verschiedenen der geflügelten Gäste behaglich zu machen. Ein Insektenhotel bietet nützlichen Insekten die Möglichkeit, im heimischen Garten eine Nist- und Überwinterungshilfe zu finden.

Insektenhotels werden in unserer Werkstatt in sechs verschiedenen Ausführungen hergestellt (***Insektenhäuschen; Hotel klein, groß und XXL; Bausatz Insektenhotel und Insektenwelt***)

Bestimmte Wespenarten halten Schädlinge wie Raupen oder Milben in Schach, Hummeln übernehmen bei kühlem und feuchtem Wetter die Bestäubung der Obstblüte, Käfer und Fliegen dienen unter anderem den beliebten Singvögeln als Nahrung.

Das Hotel sollte mit seinen Öffnungen von der Wetterseite abgewandt an einer geschützten, aber gut zugänglichen, möglichst warmen Stelle aufgestellt oder gehängt werden, wo es sich ohne Störung der Insekten gut beobachten lässt. Hierdurch wird einerseits sichergestellt, dass die für die Brut benötigte Wärme vorhanden ist, andererseits ist ausreichender Schutz vor Wind und Niederschlägen gewährleistet, so dass die Insekten das künstliche Quartier annehmen.

Hummeln, Wildbienen, Schlupfwespen, Wegwespen, Florfliegen, Ohrwürmer und andere interessante Nützlinge finden hier ihren Unterschlupf und sind vor kalten Witterungseinflüssen geschützt. Durch ein Insektenhotel kann der naturnahe Gärtner seinen Teil zum Tierschutz beitragen, denn z.B. die Wildbienen sind stark gefährdet und stehen auf der roten Liste.

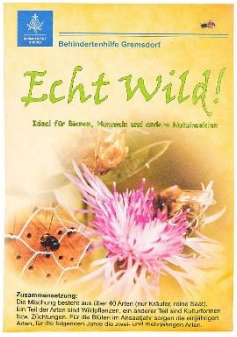
Der Bausatz enthält alle benötigten Teile für den Bau des Insektenhotelrahmens (zugeschnittene Holzteile, Rückwand, Gitterdraht, Dachpappe sowie alle benötigten Befestigungsmaterialien (Schrauben, Nägel, Krampen)). Außerdem ist dem Bausatz ein Hartholzklotz aus Esche (bereits mit Bohrungen) und Holzwolle als Füllmaterial beigelegt. Die restlichen Füllmaterialien können selbst gewählt und aus der Natur gesammelt werden. Eine ausführliche Aufbauanleitung mit einer Beschreibung verschiedener möglichen Füllmaterialien, einer Beschreibung der gängigsten Bewohner und einer Erklärung, was in den Brutröhren der Wildbienen vorgeht, liegt ebenso bei.

Dazu passend finden Sie bei uns auch Befestigungsmaterialien (***Bodeneinschlaghülsen*** und ***Holzstehlen***), abgestimmt auf das jeweilige Hotel

Sowie ***Infotafeln***, die die Funktionsweise und den Nutzen der Hotels erklären und dekorativ in deren Nähe angebracht werden können

Und damit die Insekten sich bei Ihnen Wohlfühlen haben wir auch noch eine ***Bienenweide*** in unserem Sortiment

Die Mischung besteht aus über 40 Arten (nur Kräuter, reine Saat). Ein Teil der Arten sind Wildpflanzen, ein anderer Teil sind Kulturformen bzw. Züchtungen. Für die Blüten im Aussaatjahr sorgen die einjährigen Arten, für die folgenden Jahre die zwei- und mehrjährigen Arten. Das Rezept beruht auf den Erfahrungen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim. Es handelt sich hierbei um eine eher niedrig wachsende, reichlich Nektar bildende Mischung, die auf etwa fünf Jahre ausgelegt ist. Die Mischung ist geeignet für alle nicht extremen Böden und Lagen.



Unsere Artikel können Sie in unserem Onlineshop bestellen

www.barmherzige-shop.de